

ERBSCHAFTPLANEN

Das können Sie, um richtig vorzusorgen

Im Schnitt werden 200.000 Euro vererbt

Vortragsreihe zum Thema „Erb-schaft planen“ / Kreisweit gibt es acht Veranstaltungen

Nach dem Vorjahreserfolg mit dem Thema „Altersbedarf“ wird derzeit eine weitere Ortenauer Vortragsreihe angeboten. Unter dem Dach der Volkshochschulen offerieren die Lahrer Anwaltskanzlei Wingert & Kollegen sowie die Sparkassen der Ortenau kreisweit insgesamt acht Veranstaltungen mit dem Titel „Erb-schaft planen“, mit denen sie sich an „alle Menschen wenden, die mehr Verantwortung tragen wollen als nur für sich selbst“, wie Rüdiger Wingert in einem Pressegespräch in Lahr formulierte.

Die Dimension des Themas verdeutlichte Schirmherr Franz Kook, Vorstand der Duravit AG und IHK-Vizepräsident. Rund eine Billion Euro werde in den kommenden fünf Jahren in Deutschland vererbt, wobei das Erbschaftsvolumen im Schnitt bei 200 000 Euro liege. 1970 seien es noch 14 000 Euro gewesen.

Dass die Geldinstitute „bei dieser Thematik viel mit Fehlinformationen zu kämpfen haben“ verdeutlichte Helmut Kienzle vom Vorstand der Sparkasse Offenburg/ Ortenau. Deshalb würden sich auch die anderen vier Sparkassen der Ortenau – Gengenbach, Hanauerland, Haslach-Zell und Wolfach – mit Fachbeiträgen an der Vortragsreihe beteiligen. Für Kienzle steht fest, dass „zu jeder persönlichen Zukunftsplanung Regelungen für den Fall einer Handlungsunfähigkeit und für den Nachlass gehören“. Durch elf Fragen könne man die Notwendigkeit eines Testaments ermitteln, so Rechtsanwalt Wingert. Er verwies auf Fehler, die den Nachlass häufig kräftig mindern. Überdies seien die Rechte minderjähriger Erben kaum bekannt. Nicht zuletzt würden 2007 Steuererhöhungen in Kraft treten, die das Erben noch teurer machten.

Die Ortenauer Volkshochschulen seien bei der Suche nach aktuellen Themen und kompetenten Kooperationspartnern auf diese Veranstaltungsreihe gestoßen, sagte deren Vertreter Thomas Lang. Das Thema erfordere „eine gewisse Sensibilität“, die die Referenten besitzen würden.

Wie groß das Interesse an einer Erbschaftsplanung sei, hätten die beiden Auftaktveranstaltungen gezeigt, die kürzlich in Wolfach und Haslach mit insgesamt 180 Besuchern über die Bühne gegangen seien.

Weitere Vorträge würden bis Ende November kreisweit in Ettenheim, Lahr, Gengenbach, Kehl, Offenburg und Achern folgen.

Dabei beleuchten Rechtsanwälte der Kanzlei Wingert & Kollegen die erbrechtliche und erbschaftssteuerliche Situation ohne Testament und zeigen verschiedene Möglichkeiten sinnvoller Testamentsgestaltung auf. Im Blickpunkt stehen auch neueste Rechtsentwicklungen und die zentrale Steuerfalle bei Betriebsvermögen. Mit einer Kontovollmacht über den Tod hinaus und mit dem so genannten redlichen Geldboten für kranke oder altersschwache Menschen beschäftigen sich die Referenten der Sparkassen.

Für Rüdiger Wingert gleicht die Testamentseröffnung einem „Hindernislauf über persönliche Sensibilitäten und inhaltliche Unklarheiten“. Gerade deshalb sollten möglichst viele Menschen das kostenlose Angebot dieser kreisweiten Vortragsreihe nutzen.

Quelle: Badische Zeitung